TIER DES MONATS JULI

Gemeine Sandwespe
Ammophila sabulosa (Linné 1758)

Ammophila sabulosa mit Raupe
Foto: A. Krebs

Die zur Familie der Grabwespen gehörigen Sandwespen fallen durch ihren ausgesprochen schlanken Körperbau und den lang gestielten Hinterleib, der teilweise rot gefärbt ist, auf. Während die Weibchen der Gemeinen Sandwespe eine Körperlänge von 16-24 mm erreichen, beträgt diese bei den Männchen nur 14-19 mm. Die bei uns weit verbreitete und meist nicht seltene Gemeine Sandwespe bevorzugt, wie der Name vermuten lässt, sandige aber auch andere vegetationsarme Flächen in Sand- und Kiesgruben sowie an trockenen Plätzen unter Bäumen und an anderen besonnten Stellen. Hier gräbt jedes Weibchen mit Hilfe der Oberkiefer und der Beine für die eigenen Nachkommen eine Röhre. Das Wespenweibchen begibt sich anschließend auf die Jagd nach einer Schmetterlingsraupe, die mit dem Stachel gelähmt, aber nicht getötet wird. Die Beute, die größer als die Wespe sein kann, wird zu Fuß ins Nest eingetragen und ein Ei dazu gelegt. Bei jedem Verlassen des Nestes verschließt die Sandwespe den Nesteingang feinsäuberlich mit kleinen Steinen und Sand. Sie prägt sich die Lage des Nesteingangs genau ein und findet so mühelos den zur Unkenntlichkeit verschlossenen Nesteingang bei der Rückkehr. Die aus dem Ei geschlüpfte madenförmige Wespenlarve verzehrt die gelähmte(n) Raupe(n) und verpuppt sich später. Nach der Eiablage kümmert sich die solitär lebende Gemeine Sandwespe nicht mehr um den Nachwuchs. Die erwachsenen Wespen kann man an warmen Tagen von Mai bis Oktober beobachten.

Martin Schwarz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 2006_07

Autor(en)/Author(s): Schwarz Martin

Artikel/Article: Gemeine Sandwespe Ammophila sabulosa (LINNÉ 1758) 1